ultramontanen Darstellung der Katholik nicht als Katholik, wenn er rückhaltlos zu dem 1866 und 1870 geschaffenen Nationalstaate stand, die katholischen Anhänger des Reichsgedankens, die Schauß, die Fred Frankenberg wurden dem gläubigen Volk als innerlich Abgefallene, als „Taufschein-Katholiken" geschildert. Das hat nun ein Ende. Selbst ein Mann von der Dialektik eines Lieber wird nicht im Stande sein, Zweifel an der kirchlichen Correctheit eines Scherlemer oder Persch zu erregen. Der Bruch, der sich vollzogen hat, gewinnt dadurch an Bedeutung, daß er nicht nur in Preußen, sondern auch in Bayern und Württemberg auf nationale Beweggründe zurückweist. Auch der Badener Lender und der Schwabe Itz fühlen sich durch die Abstimmung über die Militärvorlage zur Ablehr vom Centrum bewogen. Nicht ganz so liegt es leider in Bayern, aber dort dürfte der Particularismus nur eine schwache Nebenströmung in der gewaltigen Bewegung gegen das Centrum bilden. Wenn ein niederbayerischer Pfarrer öffentlich erklärt, „das Märchen, daß der Bund der Landwirthe unsere Bauern preußisch und lutherisch machen wolle, glaubt bei uns kein abgebauster Armenhäusler mehr" —, so zeigt dies, daß in Altbayern das Centrum auch als „Föderation" und „katholische" Partei an Credit verloren hat, denn der Popanz des „Lutherisch- und Preußischwerdens" gehörte zu den besten Stücken in seiner Waffenkammer.

A. **Berlin**, 27. Mai. Dem Bericht über die Thätigkeit der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen zu Berlin für das Jahr 1. April 1892/93 entnehmen wir Folgendes: Die erste am 23. und 24. April v. J. stattgehabte Conferenz nahm einen die Theilnehmer sichtlich befriedigenden Verlauf. Etwa 30 Behörden, 60 Firmen und 45 Vereine waren vertreten. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe, Freiherr von Berlepsch, und der Vicepräsident des Staatsministeriums, Herr Dr. von Bötticher, nahmen mit einer Anzahl ihrer Räthe an den Verhandlungen und an den abendlichen Zusammenkünften Theil. Daß die gewählten Verhandlungsgegenstände allgemeines Interesse fanden, ergiebt sich aus der vielfachen Nachfrage nach dem zusammenfassenden, als Nr. 1 und Nr. 2 der Schriften der Centralstelle erschienenen Berichte. Die mit der Conferenz verbundene Ausstellung bildete den Stamm einer Sammlung von Modellen, Abbildungen, Plänen und Beschreibungen u. s. w. bewährter Wohlfahrtseinrichtungen, welche im April d. J. ein Unterkommen im Hygieinemuseum (Berlin, Klosterstraße 32—35) gefunden hat. Das Organ der Centralstelle, „Die Wohlfahrts-Correspondenz", wird jetzt in einer Auflage von 1500 Exemplaren gedruckt, von denen 1200 zur Versendung gelangen. Hiervon gehen 250 an preußische Verwaltungsbehörden, 80 an nichtpreußische, 170 an die dem Minister der öffentlichen Arbeiten unterstellten Eisenbahndirectionen, 100 an Bergbeamte, 40 an Vereine, 200 an Mitglieder der Centralstelle, die übrigen 360 an Correspondenten (davon 150 an Gewerbe-Aufsichtsbeamte). Neben der regelmäßigen und fortlaufenden Erörterung der Neuerungen und nützlichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege liegt der Centralstelle auch die Ertheilung von Auskunft auf bestimmte Anfragen ihrer Mitglieder und — so weit die Zeit reicht — auch von Nichtmitgliedern ob. Diese Thätigkeit gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Die Mehrzahl der Erkundigungen betraf die Wohnungsfrage, und es war vorzugsweise die Errichtung von Spar- und Baugenossenschaften nach dem Muster der Hannoverschen, welche den Anlaß gab. Die Bewegung, die sich auf diesem Gebiete geltend macht, die Schwierigkeit, welche mit der Begründung solcher Genossenschaften verbunden ist, hat die Centralstelle veranlaß, eine kleine Schrift abzufassen, in welcher die Entstehungsgeschichte des Hannoverschen Spar- und Bauvereins, sowie die davon wegen der Verschiedenheit der Verhältnisse in manchen Stücken abweichende des Göttinger Vereins nebst den bewährten Formularen für die Buchführung dargestellt werden sollen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)


Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen
**G. L. Daube & Co.,**
Central-Bureau: **Frankfurt a Main.**
Bureau in Leipzig: Ritterstrasse 14.

**SHANNON-REGISTRATOR**
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 250,000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeise & Co.

**Carl Kästner,**
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grundfeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

**Sächsische Bronzewaaren-Fabrik,**
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Der erste und maßgebendste Eindruck wird leicht der beste, wenn man ein wohlgepflegtes schönes Gesicht sieht und eine zarte Haut erblickt. Bei Hautunreinigkeiten, wie Hitzblättchen, Mitessern, Pickeln, Röthe der Haut u. s. w., werde man deshalb die so beliebt gewordene **Prehn'sche Sandmandelkleie** an. Büchse zu 60 ₰ und 1 ℳ allein echt bei **Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Straße 7.**

Kämmerer's Fettseife № 1548 d. St. 25 Pfg., ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, unentbehrlich. Im Geruch feiner und, laut ärztlichen Gutachten, heilkräftiger als Dölling's Seife, trotzdem ist d. St. 15 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

**Bernh. Hammer,**
Schuhmachermeister, Kurprinzstr. 11,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Schuhen u. Stiefeln speciell für
kranke und empfindliche Füße.

**Die Pastillen** gegen Magenleiden bei Brustleiden Gundelachs sind der Erste all' Derer, die an Magenleiden leiden. Die hervorragenden Heilkräfte gelten bei Verwendung von 3—5 Pastillen täglich. Preis per Schachtel mit Prospekt ℳ 1.50 ₰. Der Name des Erfinders „Gundelachs" ist mehrmals auf jeder Schachtel aufgedruckt. Wenigstens hiesige Sprechung ist es nur eine Nachahmung ohne jeden Werth. Wird nur in Apotheken verkauft, wenn nicht, Franko-Zusendung durch Apotheker G. Gundelachs, Frankenthal (Pfalz).

**Mosel** 33 Hainstädter Steinweg 33 empf. seine leichten u. schw. Mosel
1 Dtz. Zeltinger 9 ℳ
1 „ Erdener Treppchen 12 ℳ **Döhler.**



**Patente,** Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt
**J. Morgner,** Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.


## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition** des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
**Redaction** des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (**G. Polz**) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
**G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14, II.,
**Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I.
**Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
**Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.,
**Robert Brennes,** Kleine Fleischergasse 4, I.
**Eugen Fort,** Nicolaistraße 22.
**Bernhard Freyer,** Petersstraße 27,
**Paul Schreiber,** Marschnerstraße 9,
**„Globus" (Oskar Proskauer),** Grimm. Steinw. 22, I.,
**Hermann Dittrich,** Weststraße 32,
**G. Jaude,** Berliner und Parkstr.-Ecke,
**Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35,
**Heinr. Eisler,** Katharinenstr. 7, II.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part., **Gl. Thierlecke,** Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **G. C. Oehler,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Zschochersche Str. 7a.

**Die öffentlichen Fernsprechstellen** bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

**der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckbeförderungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kursirungen ꝛc.

**Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,** Ritterstraße Nr. 4, I.

**Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig** im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenweg 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **29. August** bis **3. September 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barlatzky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Wiedestraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld** zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Eutritzsch** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Gohlis** expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Connewitz** expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Plagwitz** expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Lindenau** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I,** Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II** in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Marienhöhe, Thonberg).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III** in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV** in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karls Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V** in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Leipzig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

**Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

**National-liberaler Verein,** Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

**Verein für Volkswohl,** Lilienstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

**I. Sanitätswache** (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

**Universitäts-Augenheilanstalt,** Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

**Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik,** neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

**Poliklinik für Nervenkranke,** Windmühlenweg 20. Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

**Veterinär-Klinik der Universität.** (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

**Städtische Markthalle,** Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit,** Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ 1/2 11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum.** Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/2 7 bis 1/2 10 Uhr.

**Verein für die Geschichte Leipzigs,** Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

**Museum,** Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, 2300 Nummern, Gaffdens Napoleonstein, tägl. geöffnet. Pferdeb.-Endstat. Thonberg.

**Ausstellung der städtischen Gasanstalten** von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schaden des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Tauernde Gewerbe-Ausstellung,** gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

**Franz Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49, 51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**J. A. Schütz,** Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Chr. Harbers,** Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

**Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**


**C. A. Klemm's**
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ☉ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

**Gummi-Wasserschläuche**
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
**Arnold Reinshagen,** Balcholstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen,**
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

**Hermann Scheibe,**
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

**Tapeten,**
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
**Wilhelm Röper,**
Goethestrasse 1.

**Gummi-Waaren-Bazar**
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

**Amateur-Photographen**
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

**Gummi-Wasserschläuche,**
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Meine zinkographische Anstalt liefert
**Zink-Clichés**
für Illustrirte Werke, Waaren-Kataloge, Prospecte, illustrirte Preislisten, für Inseraten- und Reclame-Zwecke und alle sonstigen Drucksachen, bei mustergültiger Herstellung der erforderlichen Zeichnungen, in anerkannter Vorzüglichkeit zu billigsten Preisen.
**Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling,**
Seeburgstrasse No. 35.
Agenten bei entsprechendem Rabatt gesucht!
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

**Gummi-Wasserschläuche**
bei **Waage & Pfläger,** Ranstädter Steinweg 27.

**Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,**
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen.
Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gerberstr. 3 **Palmbaum,** Gerberstr. 3
Special-Ausschank
des Bürgerlichen Brauhaus Pilsen.

**Wärmeschutzmasse** R. Stumpf, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

**Gummi-Schläuche alle Weiten**
Ranstädter Steinweg 13, D. Belmonte & Co.

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

**Roessler & Holst,**
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.


## Neues Theater.

Sonntag, den 28. Mai 1893.
Anfang 6 Uhr.
(141. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Neu einstudirt:
**Der schwarze Domino.**
Komische Oper in 3 Aufzügen.
Nach dem Französischen des Scribe neu bearbeitet.
Musik von Auber.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porr.

Personen:

| | |
|---|---|
| Lord Elfort | Herr Greiner. |
| Graf Juliano | Herr Demuth. |
| Horatio Massarena | Herr Merkel. |
| Angela | Fr. Baumann. |
| Brigitta | Frl. Kernic. |
| Ursula, eine Stiftsdame | Frl. Bauer. |
| Gertrude, Thürsteherin | Frl. Köppe. |
| Claudia, Juliano's Haushälterin | Fr. Duncan-Chambert. |
| Gil-Perez, Oekonom des königl. Damen-Stiftes | Herr Knüpfer. |
| Gäste Juliano's. Stiftsdamen. Hofherren und Damen. | |

Ort der Handlung: Madrid.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Hierauf:
**Sicilianische Bauernehre.**
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Berga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porr.

Personen:

| | |
|---|---|
| Santuzza, eine junge Bäuerin | Frl. Dorst. |
| Turiddu, ein junger Bauer | Herr Marion. |
| Lucia, seine Mutter | Fr. Duncan-Chambert. |
| Alfio, ein Fuhrmann | Herr Scheiper. |
| Lola, seine Frau | Frl. Kernic. |

Landleute. Kinder. Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.
Die neue Decoration „Sicilianische Dorfstraße mit Capelle" aus dem Atelier der Decorationsmaler Herren A. Wagner und F. Bulach in Berlin.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach dem 1. und 3. Act der 1. Oper finden längere Pausen statt.
Musik: Fr. Porst. Regie: Fr. Köppe. — Beurlaubt: Herr Ernst Müller.

**Schauspiel-Preise.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen in Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen in III. Range 1 ℳ.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

**Repertoire.** Montag, den 29. Mai (142. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Der Widerspänstigen Zähmung.** Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Sonntag, den 28. Mai 1893.
Anfang 7 Uhr.
**Heimath.**
Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

| | |
|---|---|
| Schwertje, Oberstlieutenant a. D. | Herr Borchardt. |
| Magda, Marie, seine Kinder aus erster Ehe | Frl. Maude. Frl. Heinsdorff. |
| Augustе geb. v. Wendlowsky, seine zweite Frau | Fr. Hermann-Benedix. |
| Franziska von Wendlowsky, ihre Schwester | Frl. Buse. |
| Max von Wendlowsky, Lieutenant, ihr Neffe | Herr Hänseler. |
| Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien | Herr Geidner. |
| Doctor von Keller, Regierungsrath | Herr Körner. |
| Professor Beckmann | Herr Thiele. |
| von Riehl, Generalmajor a. D. | Herr Matthaes. |
| Frau von Riehl | Fr. Kunpschmann |
| Frau Landgerichtsdirector Ellrich | Frl. Wirth. |
| Frau Schumann | Frl. Lauer. |
| Therese, Dienstmädchen bei Schwertje | Frl. Cronau. |

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, 4 Logen 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungeteilt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 1/2 11 Uhr geöffnet.

**Repertoire.** Montag, den 29. Mai: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadttheaters.

## Krystall-Palast-Theater.

Sonntag, den 28. Mai 1893:
In der Albert-Halle.
**Extra-Gastvorstellung der Mitglieder des k. k. priv. Carl-Theaters zu Wien**
unter Leitung ihres Directors Carl Blasel.
**Nur diese eine Aufführung.**
**Die Gigerln von Wien.**
Localposse mit Gesang in 4 Acten von J. Wimmer.
Musik von Carl Kleiber.
Repertoire-Stück. In Wien 275 Mal aufgeführt.
1. Act: Der verhängnißvolle Hut. 2. Act: Auf der Ringstraße. 3. Act: In Nußdorf. 4. Act: Der Ball im Hutterladen.

Personen:

| | |
|---|---|
| Lorenz Strobel, Hutmacher in der Vorstadt | Carl Blasel. |
| Resi, seine Frau in zweiter Ehe | Poldi Augustin. |
| Poldi, Tini, Stefan Lehrjunge — Arbeiterinnen bei Strobel | Regina Kapler. Olga Raimann. Karl Schmidl. |
| Frau Waldschi | Lina Stengel. |
| Herr von Wadelburg | Julius Witzels. |
| Ein Werkmann | Otto Mand. |
| Ein Wechmann | Fritz Stam. |
| Pimesserl, Strobel's Schwager | Gustav Lechner. |
| Nini Flatterschell | Ernst Löwing. |
| Willi Ganzuser | Josef Petz. |
| Gabi Sumberlich | Leopold Blasel. |
| Edi Spennagel | Marcel Walbek |
| Die Unbekannte aus Lichy | Carla Ernst. |
| Eine Dame mit dem Mops | Anna Hell. |
| Spreng-Ferdl | Albert Hofr. |
| Reisinger, Fleischhauer | Ernst Koriel. |
| Eva, seine Frau | Lina Röthe. |
| Dr. Nebelschleier aus Krems | Wilhelm Kusel. |
| Plattner, Beamter | Josef Czerka. |
| Zastupiel, Schneider | Adolf Rakowitsch. |
| Olga, Melanie, — Modistinnen | Anna Boskan. Berthe Wanderle. |
| Franz, Zahlkellner | Thm. Felgenhauer. |
| Frl. Mara, Lotterie-Schreiberin | Hermine Kleiber. |

Straßen-Passanten. Gäste. Zeitungsleser. Wachmänner. Kellner. Gesellen. Musikanten.
Ort der Handlung: Wien. — Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Act Pause.
**Preise der Plätze:** Fremdenloge und Loge, 1 Sitz 3 ℳ, Tribüne 2 ℳ, Parquet 1 ℳ 50 ₰, I. Rang, numerirt 1 ℳ, II. Rang 75 ₰, Galerie 50 ₰.